



Bunte Bücherwand im bidok-Büro; © bidok 2025

bidok Newsletter Juni 2025

[Hinweise für Leser:innen](#)

Liebe Leser:innen des bidok Newsletter!
Liebe:r Lukas Kindl!

Heute haben wir folgende Infos und Themen für Sie:

1. [Neues aus der bidokbib](#)
2. [bidok Autor:innen, Ausgabe 11: Manfred W. K. Fischer](#)
3. [Buch-Vorstellung: "TOTAL BEHINDERT"](#)

4. [Hinweis: Doktorats-Stelle bei bidok zu vergeben](#)
 5. [Neue Ausgabe der Zeitschrift für Disability Studies \(ZDS\)](#)
-

1. Neues aus der bidokbib

Wir weisen auf folgende neu in die **bidokbib** aufgespielte Texte hin. Alle sind **barrierefrei gestaltet** und **offen zugänglich (Open Access)**. Das **PDF/UA-Format** der Texte hilft dabei, sie für möglichst viele Menschen zugänglich zu machen.

- Doose, Stefen (2005/1999):
[Auf dem Wege zur Arbeitsplatzassistenz – Dokumentation des Antragsverfahrens](#)
- Flieger, Petra (2016/2015):
[Nirgends ein sicherer Ort. Gewalt an Menschen mit Behinderungen](#)
- Flieger, Petra (2010/2007):
[Der partizipatorische Ansatz des Forschungsprojekts: Das Bildnis eines behinderten Mannes. Hintergrund – Konzept – Ergebnisse – Empfehlungen](#)
- Flieger, Petra (2015/2006):
[Wegbegleiterinnen und Grenzüberschreiter. Ein persönlicher Rückblick von Petra Flieger](#)
- Flieger, Petra (2025/2000):
[Methodische Aspekte beim Einsatz eines Personal Computers im integrativen Grundschulbereich](#)
- Flieger, Petra (2025/1996):
[Biene, Biene, Honigbiene. Ana – Integration aus Kinderperspektive](#)
- Pfeiffer, Cornelia (2024/2018):
[Mein Alltag mit schwerer und leichter Sprache \(Text in Leichter Sprache\)](#)
- Rothenberg, Birgit (2017/2011):
[Peer Counselling](#)
- Schöler, Jutta (2011/2010):
[Grenzenlos gemeinsam. Auch – Gerade! – warum nicht? am Gymnasium](#)
- Schöler, Jutta (2009/2009):
[„Geistig Behinderte“ am Gymnasium – Integration an der Schule für „Geistig Behinderte“](#)
- Schöler, Jutta (2006/2004):
[Bilder in den Köpfen](#)
- Schöler, Jutta (2006/2003):

„Neben ihr sitzt immer ein Erwachsener“ – die Tätigkeiten von pädagogischen Hilfskräften im gemeinsamen Unterricht von behinderten und nichtbehinderten Kindern

- Schöler, Jutta (2002/2002):
[Gemeinsames Lernen für alle Kinder \(Vortrag\)](#)
 - Schöler, Jutta (2005/1995):
[Neue Bilder in die Köpfe bringen](#)
 - Schönwiese, Volker (2011/2005):
[Perspektiven der Disability Studies](#)
 - Schönwiese, Volker (2011/2001):
[Das behinderte Lächeln und Theoriebezüge integrativer Pädagogik](#)
-



Hinweise: Bei den Texten handelt es sich sowohl um Neu-Aufnahmen, als auch um Übersiedlungen aus der alten digitalen Bibliothek von **bidok**.

bidok freut sich über die Einreichung von wissenschaftlichen, aber auch nicht-wissenschaftlichen Texten zu den Themen Behinderung und Inklusion. Reichen Sie Ihren selbst verfassten Text als Erst- oder Wieder-Veröffentlichung bei **bidok** ein! [Schreiben Sie uns eine E-Mail!](#)

[zurück zum Inhalts-Verzeichnis](#)

2. bidok Autor:innen, Nr. 11: Manfred W. K. Fischer

In unserem Newsletter stellen wir Autor:innen der **bidokbib** vor. Bislang haben wir **Georg Feuser, Swantje Köbsell, Peter Rödler, Ottmar Miles-Paul, Ines Boban, Andreas Hinz, Wolfgang Jantzen, Ernst Berger, Petra Flieger, Ewald Feyerer** und **Sonja Abend** präsentiert.

Das Autor:innen-Portrait in diesem Newsletter widmen wir **Manfred W. K. Fischer**. 8 seiner Texte sind derzeit **"Open Access"** und digital barrierefrei in der **bidokbib** verfügbar.



Manfred Fischer fühlt sich NICHT "an den Rollstuhl gefesselt"; © Manfred W. K. Fischer

Manfred W. K. Fischer

Manfred W. K. Fischer ist **Journalist**, **Historiker** und Sensibilisierungs-**Trainer**. Er lebt in Ostermiething, einem Ort im ober-österreichischen Innviertel, rund 35 Kilometer nördlich von Salzburg.

Manfred Fischer schreibt über gesellschaftliche Themen, Wissenschaft, Astronomie und über das Leben von Menschen mit Behinderung. Seine Artikel erscheinen in verschiedenen Zeitungen, Magazinen und Online-Plattformen im deutsch-sprachigen Raum. Dazu gehören die „Oberösterreichischen Nachrichten“, das Fachmagazin „behinderte menschen“, das Magazin „INKLUSIV“, „RehaTreff“, „Handicap“ und die Plattform „HandicapX.com“. Auch im astronomischen Magazin „Sterne und Weltraum“ sind Artikel von **Fischer** erschienen.

Ein wichtiger Teil seiner Arbeit umfasst Vorträge und Sensibilisierungs-**Workshops**. In diesen Schulungen spricht er über Barriere-Freiheit, selbstbestimmtes Leben und respektvollen Umgang mit Menschen mit Behinderung – auch in der Sprache. Er arbeitete bereits mit vielen Schulen, Unternehmen, Behörden und Medien zusammen. Zu seinen Auftraggebern zählten unter anderem der ORF (Österreichischer Rundfunk), die Austrian Airlines (Fluglinie), die Diakonie oder die Pädagogische Hochschule Salzburg.

Manfred Fischer studierte Geschichte und Philosophie an der Universität Salzburg und schloss sein Studium im Jahr 1988 ab. Danach arbeitete er als wissenschaftlicher Mitarbeiter, Presse-**Referent** und Museums-Leiter.

Besonders bekannt wird er durch seine Forschungs-Arbeit zum Weihnachts-Lied „Stille Nacht! Heilige Nacht!“. Für seine Beiträge zur Kultur-Geschichte wird er 2007 zum **Ehren-Mitglied der Stille-Nacht-Gesellschaft** ernannt.

Für seine Arbeit erhält **Manfred Fischer** zahlreiche Auszeichnungen: Zum Beispiel 2018 den **Medienpreis des Bundesverbands für Menschen mit Behinderungen (ÖZIV)**, oder den **Dr.-Elisabeth-Wundsam-Hartig-Preis** für selbstbestimmtes Leben. Auch im bekannten Benimm-Ratgeber von **Thomas Schäfer-Elmayer** erklärt er, wie ein wertschätzender Umgang mit Menschen mit Behinderung aussehen sollte.

Fischer ist verheiratet und Vater zweier erwachsener Söhne. In seiner Freizeit begeistert er sich für Astronomie und Geschichte. Mit dem lokalen astronomischen Verein werden regelmäßig öffentliche Beobachtungs-Abende organisiert.

Durch seine vielseitige Expertise und seinen Einsatz für eine inklusive Gesellschaft ist **Manfred Fischer** ein wichtiger Impuls-Geber und eine bedeutende Stimme für die Barriere-Freiheit.

Texte von Manfred W. K. Fischer in der bidokbib:

- **Fischer**, Manfred W. K. (2023/2013):
[Schon gewusst, dass Django Reinhardt \(1910–1953\) ein virtuoser Gitarrist und der Begründer des europäischen Jazz gewesen ist?](#)
 - **Fischer**, Manfred W. K. (2023/2010):
[Schon gewusst, dass Arthur C. Clarke \(1917–2008\) ein herausragender Science-Fiction-Autor gewesen ist?](#)
 - **Fischer**, Manfred W. K. (2023/2010):
[Schon gewusst, dass Franklin Delano Roosevelt \(1882–1945\) als einziger Präsident der USA länger als zwei Amtsperioden regierte?](#)
 - **Fischer**, Manfred W. K. (2023/2009):
[Schon gewusst, dass Stephen Hawking \(geb. 1942\) ein außergewöhnlicher Astrophysiker ist?](#)
 - **Fischer**, Manfred W. K. (2023/2009):
[Schon gewusst, dass Leopold Kohr \(1909–1994\) ein außergewöhnlicher Vordenker gewesen ist?](#)
 - **Fischer**, Manfred W. K. (2023/2009):
[Schon gewusst, dass Bernhard Schmidt \(1879–1935\) ein außergewöhnlicher Optiker gewesen ist?](#)
 - **Fischer**, Manfred W. K. (2023/2009):
[Schon gewusst, dass Henrietta Swan Leavitt \(1868–1921\) eine berühmte Astronomin war?](#)
 - **Fischer**, Manfred W. K. (2016/2011):
[Schon gewusst, dass ...? Helen Adams Keller \(1880–1968\), Mitglied der Sozialistischen Partei Amerikas und eine bekannte Schriftstellerin gewesen ist?](#)
-

3. Buch-Vorstellung: "TOTAL BEHINDERT"

Wir möchten Sie hiermit ganz herzlich zu unserer Veranstaltung einladen!

Buch-Vorstellung mit Diskussion:

"TOTAL BEHINDERT. Menschen mit Behinderung in der Gesellschaft"
von **Mareike Sölch**

WANN: **Mittwoch, 11. Juni 2025**, Beginn: **15 Uhr**

WO: **Stadtteil-Zentrum Wilten**, Leopoldstraße 33a, Innsbruck

WAS: **Buch-Vorstellung** mit offener **Gesprächs-Runde** im Anschluss

mit **Heidi Ulm**, **Max Silbernagl**, **Arjun Pfaffstaller** und **Rouven Seebo**

Mareike Sölchs Buch **"TOTAL BEHINDERT"** setzt sich mit verschiedensten Aspekten rund und die **Themenfelder Behinderungen und Inklusion in Südtirol** auseinander. Veranschaulicht werden die Themen durch konkrete Fallbeispiele und Erfahrungs-Berichte von Expert:innen in eigener Sache sowie durch Kommentare von spezifischen Akteur:innen aus Politik und Gesellschaft.

In einer Lesung wird **Heidi Ulm** die Themen Barriere-Freiheit, Inklusive Bildung und Übergang Schule-Beruf sowie die Darstellung von Menschen mit Behinderungen anschneiden. Nach einem Kommentar von **Rouven Seebo** (Universitäts-Assistent im Bereich Disability Studies und Inklusive Pädagogik) wird es eine Diskussion geben. Neben **Heidi Ulm** und **Max Silbernagl**, zwei im Buch portraitierte Expert:innen in eigener Sache, wird auch **Arjun Pfaffstaller** vor Ort sein. Er ist Experte für Inklusion, Barriere-Freiheit, Ableismus und Diversität. In der Diskussion wird es zu einem Gedanken-Austausch zu den Themen Inklusion und Barrieren in unserer Gesellschaft kommen.

BUCH-VORSTELLUNG & DISKUSSION

TOTAL BEHINDERT

Menschen mit Behinderung in der Gesellschaft

Autorin: Mareike Sölch

Achtung: Programm-Änderung



Lesung: Heidi Ulm

Kommentar: Rouven Seebo

Diskussion: Max Silbernagl, Heidi Ulm, Arjun Pfaffstaller

Mittwoch, 11. Juni
Beginn: 15 Uhr
Stadtteil-Zentrum Wilten
Leopoldstraße 33a
6020 Innsbruck

ÖGS-Dolmetschung
Visualisierungen
barrierefreie, stufenlose Zugänge
rollstuhl-taugliche Toilette
inklusive Bestuhlung



Weitere Informationen zur Veranstaltung finden Sie auf unserer Internet-Seite: www.bidok.at

Wir bedanken uns beim Büro der Behinderten-Beauftragten der Universität Innsbruck für die Unterstützung.

Diese Veranstaltung findet im Rahmen der Woche der Vielfalt 2025 statt. QR-Code:



Veranstaltungs-Flyer zur Buch-Vorstellung "TOTAL BEHINDERT"; © bidok 2025

Es werden **2 Gebärdensprach-Dolmetscher:innen** vor Ort sein. Außerdem gibt es **Visualisierungen**. Die Räumlichkeit hat stufenlose Zugänge und es gibt eine rollstuhl-taugliche Toilette. Der **Eintritt ist frei!**

Das Programm der Veranstaltung [finden Sie hier](#).

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Die Veranstaltung findet im Rahmen der **Woche der Vielfalt 2025** statt.

Informationen zur Woche der Vielfalt finden Sie [unter folgendem Link](#).

[zurück zum Inhalts-Verzeichnis](#)

4. Hinweis: Doktorats-Stelle bei bidok zu vergeben

Wir möchten auf die laufende Ausschreibung des **Marie Curie Doctoral Network "Co-Construction in the field of social welfare" (COCOSO)** hinweisen:

Eine Doktorats-Stelle ist für das **Projekt bidok** vorgesehen. Fragen zur Ausschreibung können an **Mag.^a Andrea Urthaler** (Projekt-Leitung **bidok**; andrea.urthaler@uibk.ac.at) oder **Prof.ⁱⁿ Lisa Pfahl** (Leitung Lehr- und Forschungsbereich Disability Studies und Inklusive Pädagogik der Universität Innsbruck; lisa.pfahl@uibk.ac.at) gestellt werden.

Achtung: Die Ausschreibung läuft noch **bis 16. Juni 2025, 10:00** (Europe/Paris)

Wichtiger Hinweis: Die/Der ausgewählte Bewerber:in darf in den 36 Monaten unmittelbar vor Beginn der Einstellung (Beginn des Arbeitsvertrags) nicht länger als 12 Monate in Österreich gewohnt oder ihre/seine Haupttätigkeit (Arbeit, Studium usw.) ausgeübt haben.

[Link zur Ausschreibung](#)

[zurück zum Inhalts-Verzeichnis](#)

5. Neue Ausgabe der Zeitschrift für Disability Studies

Liebe Leser:innen,

gerne informieren wir Sie über die soeben erschienene **Ausgabe 1/2025 der Zeitschrift für Disability Studies (ZDS)**!

Es ist die erste von zwei Ausgaben der **ZDS** zum Forschungsfeld der **Disability History**.

Die hier versammelten Beiträge fokussieren **Geschichte/n von**

Behinderung mit dem Schwerpunkt behinderte Menschen in der DDR (Deutsche Demokratische Republik).

Inhalt: [schwierige Sprache]:

Die Ausgabe enthält zwei Fachbeiträge: **Gabriele Lingelbach** schreibt über „**Möglichkeiten und Grenzen der Selbstvertretung für Menschen mit Behinderungen in der DDR – Eingaben, Verbände, Netzwerke**“ und nimmt die verschiedenen Wege in den Blick, mittels derer Menschen mit Behinderungen in der DDR versuchten, ihre Lebenssituation zu gestalten. **Bertold Scharf** analysiert in seinem *Beitrag* „**Jedem nach seinen Fähigkeiten, jedem nach seiner Leistung**“ – **Zu den Problematisierungsweisen von ‚Dis/ability‘ in der Zeitgeschichte am Beispiel der DDR**“ die Arbeitsverhältnisse behinderter Menschen in der DDR und geht der Frage nach, welches Verständnis von Dis/ability es in der DDR gab.

In den beiden spannenden Debattenbeiträgen gibt zum einen die Autor:innengruppe **Erik Kömpe, Raphael Rössel, Bertold Scharf, Sebastian Schlund** und **Pia Schmäuser** unter dem Titel „**Deutsche Zeitgeschichte als Disability History. Zwischenbilanz und Perspektiven**“ eine Einführung in das Feld der Disability History.

Zum anderen berichtet **Hans-Günter Heiden** unter dem Titel „**Behindertenrechte in die Verfassung! Der Kampf um die Grundgesetzergänzung 1990-1994**“ als Zeitzeuge über die Geschehnisse rund um die Aufnahme des Satzes „Niemand darf wegen seiner Behinderung benachteiligt werden“ in Art 3, Abs. 3 des Grundgesetzes.

Aufschlussreich ist der Zwischenruf von **Katharina Fürholzer, Maria Heidegger** und **Julia Pröll**, den Herausgeberinnen von *Re:visit. Humanities and Medicine in Dialogue*, die in ihrem Beitrag „**Was uns verschwistert...**“ die ZDS auf Synergien und Differenzen zwischen *Medical Humanities* und *Dis/ability Studies* analysieren. Anregend ist auch die Rezension des 2024 von **Marie Hecke, Katharina Kammeyer** und **Anna Neumann** herausgegebenen Sammelbandes **Andere Geschichten erzählen. Ebenbildlichkeit, Heilung und die Rede von Gott in disabilitysensibler Theologie** der Theologin und Religionspädagogin **Heidrun Dierk**.

Im abschließenden Disability Arts Beitrag wird das DDR-Thema wieder aufgenommen: In seinem Essay „**Die Kunst zu(m) Umgehen. Disability Arts und Disability Culture in der DDR und in Ostdeutschland**“ geht **Steven Solbrig** der Frage nach, wie der Umgang des SED-Regimes mit dem Phänomen Behinderung bzw. mit behinderten Menschen in Ostdeutschland bis heute nachwirkt.

Wir wünschen anregende Lektüre und freuen uns über Rückmeldungen!

Wenn Sie

[hier klicken](#) kommen Sie zur **aktuellen Ausgabe (1/2025) der ZDS**.

Mit vielen Grüßen

die **Herausgeber:innen der ZDS**



Logo der ZDS - Zeitschrift für Disability Studies; © ZDS

Links:

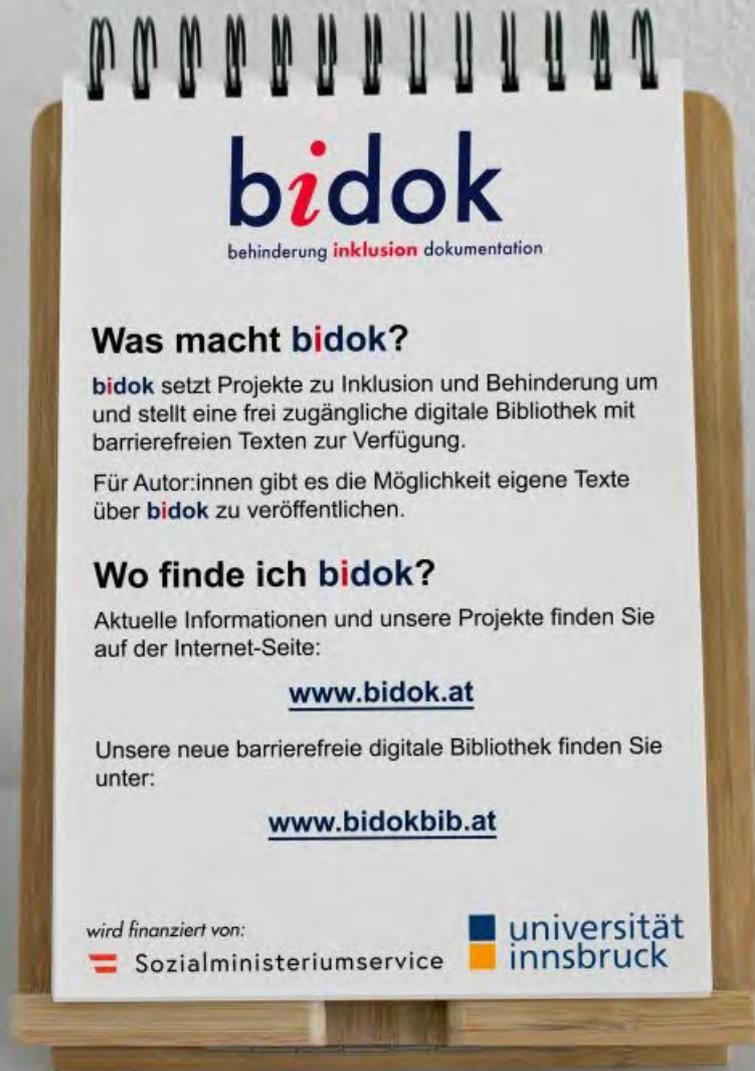
- [Zur Internet-Seite der ZDS](#)
-

[zurück zum Inhalts-Verzeichnis](#)

Hinweise für Leser:innen

- Wenn diese E-Mail nicht richtig angezeigt wird, können Sie auch [die Internet-Ausgabe ansehen](#). Bilder und Bild-Beschreibungen werden dort meist besser dargestellt.
- **Links** werden **in fetter blauer Schrift und unterstrichen** angezeigt.
- Mit unseren selbst geschriebenen Inhalten wollen wir möglichst viele Menschen erreichen. Daher verwenden wir **einfache Sprache** und eine gut lesbare Schrift. Schwierige Wörter sind **mit gelber Hintergrund-Farbe markiert** und werden in einem neuen Fenster erklärt, wenn man auf das Wort klickt. Außerdem nutzen wir den **Gender-Doppelpunkt**.

Wollen Sie den **bidok-Newsletter** nicht mehr bekommen, dann können Sie sich jederzeit davon abmelden. Das ist nicht schwierig: Für eine Abmeldung [hier klicken und die E-Mail-Adresse angeben](#).



Klicken Sie auf die folgenden Links, um entweder zu unserer Internet-Seite oder unserer digitalen **Bibliothek bidokbib** zu gelangen. In der **bidokbib** finden Sie frei verfügbare barrierefreie Texte:

www.bidok.at

www.bidokbib.at

Klicken Sie auf das **Mastodon**-, **Facebook**- oder **Instagram**-Symbol, um zum jeweiligen Auftritt von **bidok** in den **Sozialen Netzwerken** zu gelangen:



[zurück zum Inhalts-Verzeichnis](#)

Wird diese E-Mail nicht richtig dargestellt, klicken Sie bitte [hier](#).

wird finanziert von:



Sozialministeriumservice



universität
innsbruck

KONTAKT / IMPRESSUM:

bidok - behinderung inklusion dokumentation
Sillgasse 8 (1. Stock), A-6020 Innsbruck

Telefon: +43 (0)512 507 400 38
E-Mail: integration-ezwi@uibk.ac.at

ZVR-Zahl: 861693942

[Hier kommen Sie zur Datenschutzerklärung](#)